

Editorial

Zum Start des Wintersemesters 2012/13 erhalten Sie heute den 2. Alumni-Newsletter des laufenden Jahres, der Sie neuerlich über unsere vielfältigen Aktivitäten am Campus Minden informieren möchte.

Wie letztmalig angekündigt, finden Sie u. a. auf Seite 8 einen Beitrag zu den laufenden Erweiterungsplanungen des heimischen Hochschulstandorts, die mit kräftigen Schritten voranschreiten.

Insgesamt zeichnet sich die Arbeit des Fachbereichs 2 wiederum durch eine Reihe von anspruchsvollen, regionalen Kooperationen und Projekten aus, die eine praxisnahe Hochschulausbildung in Minden dokumentieren. Wie immer freuen wir uns über Reaktionen, Wünsche und Beiträge zu unserem Alumni-Newsletter und wünschen unterhaltsame Lektüre.



Mit freundlichen Grüßen, Ihr
Professor Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Dekan des Fachbereichs Architektur und
Bauingenieurwesen, im September 2012

Rückblick

• **Internationales Architekturprojekt „Streets of Berlin“:** 21 Studentinnen und Studenten der beiden Partnerhochschulen *Mimar Sinan Fine Arts University Istanbul* und der *Hogeschool van Amsterdam* verbrachten Ende März zunächst eine Woche in Berlin, um dann am Campus Minden zu Gast zu sein. Zusammen mit 20 Architekturstudentinnen und -studenten aus Minden sowie Professorinnen und Professoren der drei Hochschulen erkundeten sie den ursprünglichen Kern Berlins, das heutige Rathausforum zwischen Alexanderplatz und Schlossplatz, Schnittpunkt der deutschen Geschichte von Ost und West. 2017 soll das jetzt unbebaute Gebiet erschlossen werden. Doch wie? Genau dieser Frage gingen die Studierenden nach. Nach intensiver Analyse arbeiteten sie in der zweiten Woche in Minden ihre Ideen in kleinen Gruppen aus. "Es macht viel Spaß, in der Gruppe zu arbeiten, ist aber auch ein bisschen anstrengend", stellt Dirk Reuser aus Amsterdam fest. "Alle haben einen anderen kulturellen Hintergrund und dann noch den ganzen Tag englisch sprechen: Da ist man abends ganz schön geschafft." Zum Feiern reichte die Kraft aber noch und so kürte der niederländische Student die Berliner Clubszene zu seinem persönlichen Highlight. Seinem Kollegen Ugur Lap aus Istanbul gefällt der Gegensatz zwischen Berlin und Minden: "Ich finde es toll, dass wir die Metropole Berlin und das ländliche Minden erleben können. Hier ist es so ruhig wie im Urlaub und die Leute sprechen sehr leise im Vergleich zur Türkei." In Berlin hat ihn am meisten das Verkehrsnetz beeindruckt:

"U-Bahn, Tram, S-Bahn, Bus, alles ist immer pünktlich und man kommt schnell hin und her." Außerdem sei ihm das Nebeneinander öffentlicher und privater Nutzung von Gebäuden positiv aufgefallen.

Vom 25. März bis zum 6. April 2012 lief das Intensivprogramm am Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen am Campus Minden. Offizieller Projekttitel: "Street Berlin - A comparative study of traditional and modernist approaches to the concept of the street as the characteristic of urban life", übersetzt: "Die Straßen Berlins: eine vergleichende Studie traditioneller und moderner Ansätze zum Konzept der Straße als Charakteristikum städtischen Lebens."



▲ Internationaler Hochschul-Workshop in Minden 2012 - 2010 fand das erste IP- Projekt in Istanbul statt, 2011 ging es nach Amsterdam. Finanziell unterstützt wird der Austausch durch das Programm ERASMUS des DAAD.

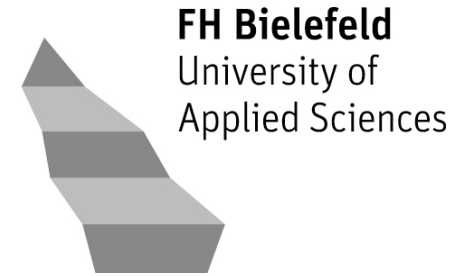


• Auch in diesem Jahr stellte die Fachhochschule Bielefeld vom 22. bis 24. März auf der **Berufsinformationbörse go@future** in Minden aus. Da lag es nahe, den Campus Minden als Schwerpunkt in der Kampa-Halle zu präsentieren. So konnten Interessierte den Schnuppervorlesungen zu bunter Informatik, Tragkonstruktionen, Pflege, Infrastruktur und Logistik oder Allradsystemen lauschen. Die Professoren und Mitarbeiter der Fachhochschule standen für Fragen und Antworten auf dem Messestand bereit. Die Zentrale Studienberatung zog eine positive Bilanz, wie Karin Laube zusammenfasst: "Insbesondere am Samstag haben wir viele Beratungsgespräche mit Studieninteressierten geführt.". Besonders gefragt seien erfahrungsgemäß die Studiengänge Soziale Arbeit und Wirtschaftspsychologie (beide in Bielefeld) sowie Architektur (in Minden). Auch für die praxisintegrierten Studiengänge in Minden gab es viele Interessenten.

Bericht des Mindener Tageblatts unter: http://www.mt-online.de/lokales/minden/4327780_GoFuture_Warum_Getriebe_singen_-_und_vieles_mehr.html

• Seit eineinhalb Jahren laufen die Arbeiten für diesen imposanten **Neubau der Fachhochschule (FH) Bielefeld** auf dem Campus Nord, ganz in der Nähe der Universität, auf Hochtouren. Im April 2012 wurde nun **Richtfest** gefeiert. Bei Wind und Wetter haben die Bauarbeiter angepackt. Und alles ist bislang unfallfrei abgelaufen. Ein Grund mehr, "mit Freude zu feiern", wie Heinrich Micus, der Leiter der Bielefelder Niederlassung des Bau- und Liegenschaftsbetriebes (BLB) NRW, in seinem Grußwort hervorheben konnte. Der BLB ist Bauherr, die FH Bielefeld wird das Gebäude mit einer Hauptnutzfläche von rund 31.500 Quadratmetern anmieten. Ab dem Wintersemester 2013/2014 soll der Lehrbetrieb für rund 6.000 Studierende im neuen Gebäude aufgenommen werden. Zum Richtfest konnte Micus rund sechshundert Gäste aus Hochschule, Politik und Wirtschaft, den am Bau beteiligten Firmen und der direkten Nachbarschaft begrüßen. Zudem war mit Dr. Rüdiger Messal, dem Staatssekretär im Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, ein prominenter Redner vertreten, der die Bedeutung des Neubaus als Teil des Campus Bielefeld und "Leuchtturm" für den Wissenschaftsstandort Ostwestfalen-Lippe unterstrich. Prof. Dr. Beate Rennen-Allhoff, die Präsidentin der FH Bielefeld, und Bielefelds Oberbürgermeister Pit Clausen zeigten sich gleichfalls angetan vom Fortschritt am Bauwerk und von den Möglichkeiten, die sich mit der Fertigstellung im kommenden Jahr eröffnen werden.

► Richtfest der FH Bielefeld, Bildergalerie unter: <http://www.fh-bielefeld.de/presse/bilder-richtfest>



FB 2 – Campus Minden

Die "identitätsstiftende Adresse des Gebäudes" (Rennen-Allhoff) wird in hohem Maße von der Fassade des Neubaus bestimmt, die bereits zur Hälfte montiert ist. Die Elementfassade überzieht den Baukörper als abstraktes Muster, ohne die dahinter befindlichen Bereiche oder die Geschosse in den Vordergrund zu rücken.

Mit dem Neubau werden künftig die vier großen Bielefelder Standorte der Fachhochschule unter einem Dach vereint. Im ersten Schritt werden die Fachbereiche Ingenieurwissenschaften und Mathematik, Sozialwesen, Wirtschaft und Gesundheit sowie Hochschulbibliothek und Verwaltung eine neue und den heutigen Anforderungen entsprechende Infrastruktur für Studium, Lehre & Forschung erhalten. Erstmals lernen, lehren und forschen dann die verschiedenen Disziplinen der FH Bielefeld Tür an Tür - in einer hervorragenden Infrastruktur und mit modernster Ausstattung.



• Den Startschuss für eine "gelebte Energiewende in Ostwestfalen-Lippe" gab heute NRW-Wissenschaftsministerin Svenja Schulze, als sie in der Bielefelder Hechelei vor rund 170 Gästen aus Unternehmen, Hochschulen und Verbänden das erste so genannte Regionale **Innovationsnetzwerk** mit Namen **'Intelligente Gebäudetechnologien'** eröffnete. "OWL klagt nicht, OWL handelt", so die Ministerin. Um die Energiewende in der Region zu gestalten, haben sich Unternehmen, Wissenschaft und Verbraucher vor Ort zusammengeschlossen. "Nur wo alle zusammenarbeiten, können neue Märkte entstehen", definierte Schulze das Netzwerk-Ziel. 'Intelligente Gebäudetechnologien Ostwestfalen-Lippe' soll die Entwicklung von Systemlösungen für energieeffiziente und intelligente Gebäude der Zukunft bearbeiten. Es sollen nutzerübergreifende, integrierte Angebote im Bereich der Gebäudetechnologien, zum Beispiel Energie, Komfort, Sicherheit und Wartung, entwickelt und die Verbraucher in den Entwicklungsprozess einbezogen werden. Die intelligenten Gebäudetechnologien sind quasi ein Muss im Angesicht von Klimawandel, langfristiger gesicherter Stromerzeugung und nachhaltigen ökologischen Perspektiven. Rund 40 Prozent des Energieverbrauchs in Deutschland werden durch den Betrieb von Gebäuden - Heizen, Kühlen, Be- und Entlüftung und Licht - verursacht. Die Fachhochschule Bielefeld ist aktiver Teil des 'Intelligente Gebäudetechnologie'. Ministerin Schulze: "Die Fachhochschule hat auf dem Campus Minden einschlägige Kompetenzen."



▲ Vizepräsident Prof. Dr. Joachim Bahndorf erläutert Wissenschaftsministerin Svenja Schulze das FH-Engagement im Rahmen des Innovationsnetzwerk

• Mehr als 200 Studieninteressierte kamen am 24. Mai 2012 zum **3. Hochschulinformationstag (HIT)** des Campus Minden. Nach der Begrüßung durch die Dekane Professor Dr. Hans-Georg Gülzow und Professor Dr. Michael Mohe stellte Tanja Hage von der Zentralen Studienberatung der FH Bielefeld das Mindener Studienangebot vor. Anschließend ging Marcus Miksch auf die Besonderheiten des praxisintegrierten Studiums ein, für das er die Unternehmenskontakte koordiniert. Danach hatten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer die Wahl zwischen neun Infoveranstaltungen und Schnuppervorlesungen zu den einzelnen Studiengängen, Laborführungen sowie einem Besuch der ausstellenden Unternehmen.

Erstmals präsentierten sich in diesem Jahr 14 Unternehmen und die Volkshochschule Minden auf dem Campusgelände. Insbesondere Unternehmen, die Praxisplätze im Rahmen des praxisintegrierten Studiums anbieten, wollten hier Kontakte zu potenziellen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern knüpfen. Die Gäste kamen überwiegend aus Ostwestfalen-Lippe und benachbarten niedersächsischen Landkreisen, vor allem aber aus dem Mühlenkreis. Doch auch aus Kassel, dem Münsterland, Recklinghausen, Krefeld, und dem Sauerland waren Interessierte angereist.



▲ Hochschulinformationstag am Campus Minden, Studieninteressierte aus der Region, Daniel Wenig, Miriam und Melanie Schwarze

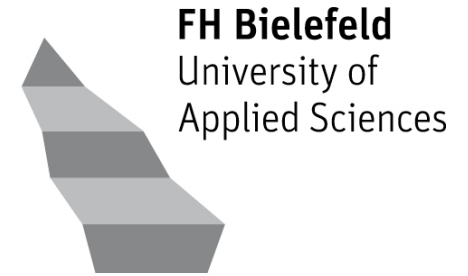
• Unter dem Titel **KarriereCampus Rail** konnten sich Studierende und Absolventen technischer Studiengänge am 19. Juni 2012 am Campus Minden über Berufsperspektiven in der Bahn- und Verkehrswirtschaft informieren und gleichzeitig persönliche Kontakte zu möglichen Arbeitgebern knüpfen. Mehr als 30 Studierende nutzten diese Gelegenheit. Die Unternehmen DB Netz AG, Hering Bau GmbH & Co.KG, die Pintsch Tiefenbach GmbH und SBB Cargo stellten sich vor und standen anschließend für Fragen zur Verfügung. Außerdem gab es wichtige Tipps für die richtige Bewerbung. Auch Pia Lübbert und Simon Schubert, die im 4. Semester Bauingenieurwesen am Campus Minden studieren, interessierten sich für die Vorträge. "Ich kann mir gut vorstellen, mal in dem Bereich zu arbeiten, da ich schon eine Ausbildung zum Bauzeichner in einem Tiefbauunternehmen gemacht habe." stellt Simon Schubert fest. Auch für seine Kommilitonen aus dem Mindener Studiengang "Projektmanagement Infrastruktur/Logistik" bietet die Bahn- und Verkehrswirtschaft gute Beschäftigungsmöglichkeiten, da dieser Studiengang sich schwerpunktmäßig mit Verkehr, Logistik und Energie befasst. Aber auch Absolventen anderer Fachbereiche sind in der Branche gesucht. Wichtig ist allen Arbeitgebern vor allem das Interesse an der Bahnwirtschaft. In einigen Jobs sollte man zudem Spaß am Reisen - natürlich vor allem mit der Bahn - mitbringen.

Veranstalter von KarriereCampus Rail ist die Initiative Bahn NRW. Die Initiative Bahn NRW fördert das Potenzial der hoch entwickelten Bahn- und Verkehrsbranche in Nordrhein-Westfalen. Mit ihrem Dienstleistungsspektrum will sie zum Erfolg der nordrhein-westfälischen Bahnbranche beitragen. Hinter der Initiative Bahn NRW steht das Ministerium für Wirtschaft, Energie, Bauen, Wohnen und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen.

Weitere Informationen:

<http://www.initiativebahn.nrw.de/initiativebahn/veranstaltung/karrierecampusrail.html>

• In Vorbereitung auf die Einführung der europäischen Vorschriften für den Konstruktiven Ingenieurbau 2012 wurde vom ‚Bauforum Minden‘ in Zusammenarbeit mit dem VDI Ostwestfalen-Lippe Bezirksverein e.V. im März des Jahres ein **Einführungsseminar** angeboten: **Eurocode 2** - Bemessung und Konstruktion von Stahlbeton- und Spannbetontragwerken; Teil 1-1, Allgemeine Bemessungsregeln und Regeln für den Hochbau. Das gut besuchte Seminar richtete sich an Konstrukteure und Tragwerksplaner des Massivbaus, die ab Mitte 2012 die Standsicherheitsnachweise nach den Regeln des Eurocode 2 aufstellen müssen. Referent des Seminars, das von der IK-Bau NRW als Fortbildungsveranstaltung anerkannt wurde, war Prof. Dr.-Ing. Uwe Weitkemper.



FB 2 – Campus Minden



• Abgeschlossen ist die **erste Phase eines Lichtworkshops**, der im Fach Grundlagen der Gestaltung unter Leitung von Prof. Gesche Grabenhorst in Zusammenarbeit mit der Firma Lichtbreust Hannover und dem Hersteller Nimbus durchgeführt wurde. Neue Einsatzmöglichkeiten für das Lichtmodul Q9 und Q36 waren im Rahmen einer vergleichenden Entwurfsaufgabe gefragt (Abb. oben) und wurden den eigens angereisten Firmenvertretern im Rahmen einer Präsentation im Juni 2012 vorgestellt. Die Lösungen sollen im Fach Innenraumgestaltung (Prof. Dr.-Ing. Andreas Uffelmann) vertieft werden. Eine Exkursion zur Nimbus Group nach Stuttgart ist im WS 2012/13 geplant, in einer Ausstellung sollen schließlich die besten Bearbeitungen gezeigt werden.

• "Infrastrukturprojekte in der Region" lautete im Juni 2012 der Titel des **1. Mindener Infrastruktur- und Logistik-Kolloquiums** (Abb.rechts). Rund 70 Interessierte hatten sich auf Einladung des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen im Audimax auf dem Campus Minden der FH Bielefeld zum Zuhören und zum Diskutieren zusammengefunden. Dekan Prof. Dr. Hans-Georg Gülzow: "Mit der Resonanz und dem Verlauf der Veranstaltung sind wir sehr zufrieden. Das Kolloquium wird sicherlich fortgesetzt." Besonders erfreut zeigte sich der Dekan darüber, dass sowohl Hochschulexterne als auch eine ganze Reihe von Studierenden aus dem Studiengang 'Projektmanagement Infrastruktur/Logistik' dabei waren, ging es doch um prominente Themen vor Ort, die grundsätzlich auch breiten Raum im Studium einnehmen. So sprachen Tobias Fischer von Straßen.NRW über "Planung und Bau der A 30 - Umgehung Bad Oeynhausen", Malte Wittbecker vom Planungsverband RegioPort Weser über das "Trimodale Verkehrskonzept am Beispiel der Planung des RegioPorts Weser" und Michael Nolting, Stadtwerke Bielefeld, über "Pumpspeicherkraftwerke zur Stabilisierung der Stromnetze bei steigendem Anteil erneuerbarer Energien". Mit dem Autobahnbau und dem Container- Projekt im Mindener Hafengebiet standen zwei Großvorhaben im Mittelpunkt, die vor Ort durchaus auch kritisch gesehen werden und teils durch Bürgerproteste infrage gestellt wurden. Fest steht – beide Projekte werden realisiert.



Was dies etwa konkret für die Trassenführung des knapp zehn Kilometer langen Autobahn-Teilstücks mit seinen 28 Brücken und einem Tunnel bedeutet und an welche Maßnahmen etwa zum Schutz der Umwelt gedacht wird, erläuterte Tobias Fischer. Und der Regio-Port Weser? Schon ein "komplexes Planungsprojekt", so Referent Wittbecker, das den Straßen-, Schienen- und Wasserverkehr in Einklang bringen und das sich natürlich auch wirtschaftlich rechnen muss. Prof. Dr. Matthias Namuth, Studiengangsleiter im Projektmanagement, hatte gemeinsam mit Dekan Prof. Dr. Gülzow die Referenten ausgesucht. Michael Nolting gehörte mit seinem Fachvortrag dazu, weil die Themen Stromerzeugung, -verteilung und verantwortungsvolles Wirtschaften mit Strom auch Baustein des Studiums 'Projektmanagement Infrastruktur/Logistik' sind. Er verdeutlichte am Beispiel Pumpspeicherkraftwerk,

wie anspruchsvoll und zugleich anfällig eine verlässliche Stromversorgung sein kann. Vor dem Hintergrund eines steigenden Stromanteils durch Nutzung von Wind, Wasser und Sonne, also Strom, der nicht gespeichert werden kann – bei Überlast werden beispielsweise die Windräder einfach abgeschaltet – , wird die Versorgungssituation immer komplexer und weniger berechenbar. Ein, wenn nicht *das* Thema in den kommenden Jahrzehnten, das unsere Industrie- und Informationsgesellschaft in den Griff bekommen muss.

• Weiterbildungsseminare im **BAUFORUM**: Vor dem Hintergrund, dass die zuständige Fachkommission Bautechnik der Bauministerkonferenz die bauaufsichtliche Einführung der Eurocodes in Paketen zum 1. Juli 2012 beschlossen hatte, wurden von Mai bis Juni Weiterbildungsveranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem BDB - Bund Deutscher Baumeister zu den Themenbereichen Stahlbetonbau, Stahlbau und Holzbau von den jeweiligen Fachkollegen (Prof. Weitkemper, Prof. Peters, Prof. Schiermeyer) in fünfstündigen Einheiten durchgeführt. Die große Resonanz bei den Seminaren verdeutlicht einmal mehr den Stellenwert der Fachhochschule Bielefeld, Campus Minden beim Wissenstransfer in die Region (Behörden, Ingenieurbüros, Baufirmen usw.) in Bezug auf neue Normen und daraus resultierende neue Bemessungskonzepte. Die Seminare waren durch die Ingenieurkammer Bau NRW als Seminare nach der Fort- und Weiterbildungsverordnung anerkannt, was die Qualität der Veranstaltungen verdeutlicht.

• Das Bundesfamilienministerium hatte gemeinsam mit der Bundesarchitektenkammer im Dezember 2011 den **Wettbewerb "Altersgerecht Bauen und Wohnen - Barrierefrei, quartierbezogen, integrativ"** ausgeschrieben. Studentinnen und Studenten der Architektur und Stadtplanung wurden aufgefordert, gemeinsam mit ihren Hochschulen, Universitäten und Fachhochschulen Vorschläge für Projekte einzureichen, die sich in besonderer Weise dem selbständigen, barrierefreien und gemeinschaftlichen Leben und Wohnen im Alter widmen.

Mit seinem eingereichten Beitrag konnte sich der Mindener Fachbereich in Phase 1 zur Teilnahme am Wettbewerb qualifizieren. Projektleiter Prof. Bettina Mons und Prof. Dr. Andreas Uffemann hielten hierzu in Hannover Mitte Juni ein Impulsreferat vor Kolleginnen und Kollegen von Universitäten und Fachhochschulen aus ganz Deutschland.

Bereits im SS 2012 wurde zum Wettbewerb von Studierenden des Projektmanagements Bau die Untersuchung und Projektentwicklung erstellt.

Dabei wurden für das Wettbewerbsprojekt, *Generationenübergreifendes Wohnen und Leben in Minden/Hille*, drei Hauptziele definiert:

- Integration isolierter Gruppen in die Gemeinschaft und in das alltägliche Zusammenleben des Ortes;
- Standortfestigung auch durch „Halten“ junger Familien mittels attraktiven und bezahlbaren Wohnangebotes;
- Stärkung der Bewohnerstruktur und dadurch Erhalten einer lebendigen Versorgungsstruktur.

Im WS 2012-13 wird von BA- Architekturstudent/inn/en und Masterstudierenden Mindens in Semesterarbeiten an den Wettbewerbsbeiträgen für die drei Plangebiete (Abb. unten) gearbeitet. Unter durchaus realen Bedingungen: Aktuell stehen bereits mehrere Baugrundstücke und Investoren zur Realisierung des Projekts in Hille bereit.

Der Wettbewerb dient der studentischen Ausbildung im Hinblick auf die spätere Berufspraxis, in der das Zusammenarbeiten mit anderen Berufsgruppen zum Planeralltag gehört. Die Besonderheit bei derlei Kooperationen liegt in dem Innovationspotential, das entstehen kann, wenn Studierende verschiedener Fachgebiete mit Vertretern aus der Praxis an einem realitätsnahen Thema zusammenwirken.

Inhaltlich kann der kooperative Wettbewerb auch einen Ausblick auf die Möglichkeiten bieten, die die FH im Hinblick auf Forschungsvorhaben hat, welche mit einem überschaubaren Rahmen an finanzieller und personeller Ausstattung realisiert werden können.



- In die zweite Runde geht der **„Gestaltungspreis OWL Wohnkultur“**, der im kommenden WS 2012/13 wiederum gemeinsam von Architekturstudenten aus Detmold und Minden für mehrere regional ansässige Wohnungsbaunternehmen bearbeitet wird. Infos zur letztjährigen Bearbeitung unter: <http://www.fh-bielefeld.de/fb2/ueberuns/veranstaltungen-projekte-weiterbildung/gestaltungspreis-owl-wohnkultur-vergeben>

• Unter der Leitung von Prof. Bernd Niebuhr sind zwei **Studentenwettbewerbe** in Kooperation mit dem Gestaltungsrat der Stadt Bünde und dem Arbeitskreis Dorfentwicklung Exter durchgeführt worden. In Bünde sollte die denkmalwürdige ehemalige Kartonagenfabrik und Lithographische Kunstanstalt W. Cordes umgenutzt und umgebaut werden. Für den Bereich zwischen der ehem. Fabrik und dem Fluss Else sollte ein städtebauliches Konzept erarbeitet werden. Im Zentrum und Focus des Konzeptes stand die ehemalige Kartonagenfabrik W. Cordes, deren Potenzial sich in dem städtebaulichen Konzept spiegeln sollte. Für dieses Gebäude wurden neue Nutzungen gesucht, die sich mit der Struktur des Gebäudes und des städtebaulichen Umfeldes realisieren lassen und den Ort wie das historische Gebäude insgesamt aufwerten können.

Am 03.05.12 wurden die Projekte der Engeren Wahl – die 1. Phase des Wettbewerbs wurde im Januar 2012 abgeschlossen – im Ratssaal der **Stadt Bünde** durch die Studierenden vor dem Gestaltungsbeirat der Stadt Bünde präsentiert. Nach anschließender Diskussion und Jurierung wurde der 1. Preis an Patrick Graupner vergeben, der sich mit dem innovativen Konzept eines Kletterparks in teilweise rückgebauter Bausubstanz von Industriegebäuden durchsetzen konnte. Dieses Konzept überzeugte durch eine Strahlkraft an der überregionalen Bahntrasse auf einer wirtschaftlichen Basis. Auch das städtebauliche Konzept eines Wohnblockes an der Else wurde anerkannt. Die Arbeiten sind im Rathaus Bünde vom 03.05.-28.05.12 ausgestellt worden.

In der **Gemeinde Vlotho-Exter** war die Gestaltung des Dorfplatzes das Thema eines Studentenwettbewerbes. Durch landschaftsarchitektonische Interventionen sollte der zur Zeit durch eine Bushaltestelle versiegelte Platz aufgewertet werden. Der Platz liegt an der zentralen Kreuzung Detmolder Strasse und Solterberg Strasse. Gerahmt wird der Platz durch ein Sparkassengebäude und einen Betrieb des Autohandels. Die Arbeiten wurden am 03.06.12 durch die Studierenden in Exter vor dem Arbeitskreis Dorfentwicklung Exter präsentiert. Den 1. Preis gewannen Christina Marie Stock und Kristina Wagner mit dem Konzept einer Stadt_Dorfpergola als Merkzeichen und vielfältig nutzbaren Konstruktion im öffentlichen Raum, die den Platz außerdem in seinen Flächen sinnvoll zoniert. Die Arbeiten wurden in Exter vom 03.06.-30.06.12 ausgestellt.

► Prämierter Wettbewerbsentwurf des Dorfplatzes Exter



- Bereits im April des Jahres fand der diesjährige **Girls' Day** am heimischen Hochschulstandort statt, zu dem über 30 Schülerinnen die vielfältigen Angebote des Campus Minden kennenlernen konnten.
- Die Wanderausstellung des Fritz-Höger-Preis für Backsteinarchitektur 2011 präsentierte in Minden vom 29.05.12 - 15.06.12 die nominierten und die Siegerprojekte, die neuerlich die Vielseitigkeit zeitgenössischer Backsteinarchitektur belegen konnten. Die öffentliche Ausstellung war im Foyer des Hörsaalgebäudes aufgebaut.

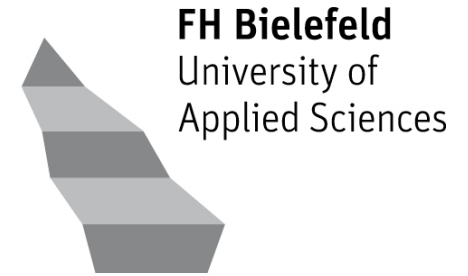
News

- Das zweite **Neubauprojekt** der FH steht in den Startlöchern: Der Bauantrag für das neue Gebäude auf dem **Campus Minden** soll noch im Juni gestellt werden.



Nachdem der Platz gefunden und die Kubatur in Abstimmung mit dem Denkmalschutz festgelegt wurde, konnte Silke Wehmeier, Architektin beim Bauherrn und Eigentümer Bau- und Liegenschaftsbetrieb NRW (BLB) in ständiger Abstimmung mit der FH mit den Planungen beginnen. Eine neue Campus-Bibliothek, eine neue Mensa sowie Büros und Labore für den Fachbereich Technik müssen untergebracht werden. Am 19. Juni 2012 waren alle Beschäftigten des Campus zur Präsentation eingeladen. Wehmeier: »Nach mehreren Workshops seit August 2011 haben wir von Januar bis Mai 2012 am Entwurf gearbeitet. Wenn der Bauantrag durch ist, geht es an die Ausführungsplanung.«

Seitens der FH betreut Architekt Michael Rother aus dem Dezernat Gebäudemanagement das Bauvorhaben. Baubeginn soll im Februar 2013 sein, im August 2014 soll der Betrieb aufgenommen werden, so die Planung seitens des BLB in Abstimmung mit der FH. Platziert wird das Gebäude auf dem jetzigen Parkplatz der ehemaligen Artilleriekaserne, dem früheren Kanonenhof auf Höhe der alten Hufschmiede. Mit einer Grundfläche von 33 mal 42 Metern und einer Höhe von 18,5 Metern wird der Neubau das Erscheinungsbild des Campus massiv verändern, bleibt aber unter der Firsthöhe des Hauptgebäudes. Zuschnitt und Verteilung der Räume sowie die Raumhöhen stehen bereits fest, die äußere Hülle befindet sich noch im Entwurf – entschieden wurde, dass es eine Lochfassade mit einem Raster von 1,35 Metern wird. Die endgültige Farbgebung ist noch offen. Der Haupteingang des Gebäudes liegt in einer Achse zum Eingang des Hauptgebäudes. Im Erdgeschoss befindet sich die Mensa mit einem großzügigen Foyer, das für Veranstaltungen und Ausstellungen genutzt werden kann, im ersten Obergeschoss die Bibliothek. Im zweiten bis vierten Obergeschoss sind Büros, Labore und Arbeitsräume des Fachbereichs Technik untergebracht. Die Anlieferung für die Mensa soll über einen Wirtschaftshof hinter dem neuen Gebäude erfolgen.



FB 2 – Campus Minden

Und sonst ...

- Ausgezeichnet mit einem **1. Preis** in der **Kategorie ‚Kulturelles Schulprofil‘** wurde im Rahmen des bundesweiten Wettbewerbs *Kinder zum Olymp* jüngst das Mindener Ratsgymnasium. Auch ein Erfolg für die in der Bewerbung dokumentierte Kooperation der Schule mit dem Campus Minden im Studiengang Architektur: Im WS 2011/12 hatten Schüler/innen der Jahrgangsstufe 7 und Lehrer gemeinsam mit Architekturstudierenden und FH-Lehrenden (Leitung: Prof. Bettina Mons) eine Unterrichtsreihe zum Thema 'Architektur' gestaltet. Das Projekt ist im Rahmen des Aktionsprogramms "Architektur macht Schule!" der Architektenkammer NW als Teilnehmer akkreditiert.

Weitere Informationen: <http://www.architektur-macht-schule.de/index.php?id=19>

Unterwegs

- Von der Jahreskonferenz der **Environmental Design Research Association (EDRA)** ist Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm aus Seattle, USA, zurückgekehrt. Im Rahmen dieser vom DAAD geförderten Vortragsreise konnte Prof. Schramm – zusammen mit internationalen Kollegen des IBPE-Konsortiums (International Building Performance Evaluation) – seine aktuellen Forschungsaktivitäten vorstellen, die erst jüngst in dem gemeinsamen Buch 'Enhancing Building Performance' bei Wiley-Blackwell veröffentlicht wurden.
- Auf **Exkursion**: 18 Studierende aus den beiden Vertiefungssparten Architektur und Projektmanagement Bau besuchten im Sommersemester 2012 das Agrar-Technik-Zentrum (ATZ) der Fa. BioConstruct, **Melle** (Abb. unten), um sich über Planung, Realisierung und Betrieb von Biogasanlagen zu informieren.



Eine weitere Fahrt führte dieselben Studierenden zum Trainingszentrum 'Neue Energien' der Schüco International KG in **Bielefeld**. Dort konnten innovative Systeme auf den Gebieten Photovoltaik und Solarthermie in vielfältigen Anwendungsbeispielen studiert werden.

Beide Exkursionen dienen dem Praxisbezug innerhalb des Moduls 'Technischer Ausbau MIB', das im Masterstudiengang Integrales Bauen (MIB) von Prof. Dr.-Ing. Ulrich Schramm angeboten wird.

- Durch die Zusammenarbeit mit dem Landesbetrieb Wald und Holz NRW wurde der Fachhochschule die Möglichkeit gegeben, im Januar auf der **DEUBAU 2012** in Essen die Fachhochschule Bielefeld und speziell die wissenschaftlichen Arbeiten in Bereich Holzbau zu präsentieren. Die von der Fachhochschule erstellten Bemessungshilfen für den konstruktiven Holzbau



(Bauteile und Verbindungsmittel) und für die Bemessung von Holzbrücken stießen bei den Besuchern auf großes Interesse. Um die richtige Planung von Holzbrücken zu veranschaulichen, wurden außerdem in Zusammenarbeit mit der Qualitätsgemeinschaft Holzbrückenbau zwei Brückenmodelle vorgestellt, an denen die erarbeiteten Ergebnisse des Forschungsprojekts „Monitoring an Holzkonstruktionen am Beispiel von blockverleimten Brückenkonstruktionen“ praxisnah gezeigt werden konnten.

Der ca. 50 m² große Stand wurde durch Herrn Brontsch betreut, der bei dieser Gelegenheit seine Masterarbeit zu Softwarehilfen im Holzbau für den konstruktiven Planer präsentierte.

Impressum

Fachhochschule Bielefeld
Fachbereich Architektur + Bauingenieurwesen
Artilleriestraße 9
32427 Minden
Telefon +49 571/8385-0, Telefax +49 571/8385-250
v.i.S.d.P: Prof. Dr.-Ing. Hans-Georg Gülzow
Redaktion: FB2, Dipl.-Ing. Elmar Kuhlmann
Bildnachweise: © FH Bielefeld, EDRA, BfFSFJ

- Abo des Newsletters unter:
<http://www.fh-bielefeld.de/fb2/alumni>